

Solides Konstrukt

Galeon Galia 600 Cabin

Mit der zu Saisonbeginn präsentierten Galia 600 Cabin hat die polnische Galeon-Werft ein interessantes Kompaktboot für den Trailerfahrer im Programm. Unser Test soll zeigen, wie gut der handliche Kabinengleiter mit Johnsons 103 kW starkem Viertakt-Outboarder vom Typ BJ 140 L4 harmoniert.



P.P.H.U. Galeon, angesiedelt im Danziger Vorort Straszyn, gilt gemeinhin als führender Bootsbaubetrieb Polens. Das 1982 gegründete und speziell in den letzten Jahren sprunghaft expandierende Privatunternehmen wird vom studierten Nautiker Wiczyslaw Kobylko geleitet, der obendrein als Chefkonstrukteur der meisten Galeon-Entwürfe verantwortlich zeichnet. Die international anerkannte GFK-Schmiede, die über ein modernes, 16000 m² großes Produktionsgelände verfügt und mittlerweile 750 qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, kann auf offizielle Verkaufsstützpunkte in fast allen europäischen Ländern verweisen – allein im Bundes-

gebiet sind elf autorisierte Fachhändler für die Belange des kontinuierlich wachsenden Kundenkreises zuständig.

Konstruktion

Galeon-Boote, die in Längen von 14 bis neuerdings 53 Fuß erhältlich sind, werden prinzipiell im Handauflegeverfahren gefertigt. Dem standardisierten Herstellungsprozess liegt das Qualitätssicherungssystem ISO 9001 zugrunde. Die CE-Zertifizierung gemäß geltender EU-Richtlinien ist selbstverständlich, zudem werden die strengen Baumustervorgaben des Polnischen Schifffahrtsamtes berücksichtigt. Als kleinere Version der bewährten Galia

700 kommt die vom norddeutschen Regionalimporteur HW-Bootscenter bereitgestellte Galia 600 Cabin auf 5,99 m über Alles bei 2,50 m größter Breite. Der unbelastet rund 1110 kg schwere Proband besitzt ein Steifigkeit verleihendes Spantengerüst, die komplette Innenschale ist mit schützendem Topcoat versiegelt. Das hochglänzende und auf Wunsch zweifarbige Außenhaut-Finish hinterlässt ebenfalls einen tadellosen Eindruck. Die sorgfältig verschraubten und passend dimensionierten Decksbeschläge bestehen aus rostfreiem Stahl, eine dezent getönte Frontscheibe mit solidem Alurahmen, BSH-attestierete Navigationslampen und der 200 Liter fassende Sprittank

Fahrstabiler Daycruiser: Während des **Skipper-Tests** gleitet die 5,99 m lange Galia 600 Cabin mit einer Spitzengeschwindigkeit von 32,3 Knoten über die Weser



Galia von vorn mit umlaufendem Gangbord, eingeformtem Bugspriet und solider Edelstahl-Reling



mit Benzinabsperrrhahn sind weitere wichtige Positionen des Standardequipments.

Aufteilung

Das selbstlenzende Cockpit des eher konservativ designten Daycruisers zeigt sich durchdacht aufgeteilt. Es bietet der – auf die tatsächlich vorhandenen Sitzplätze bezogen – vierköpfigen Crew reichlich Bewegungsfreiheit. Lobende Erwähnung verdienen die in die Bordwand integrierten Trittstufen. Sie schaffen eine ergonomische Verbindung zum 21 bis 30 cm breiten Gangbord, das seinerseits von einer flachen Schanzkante umgeben wird – eine sehr gute Lösung, wenn man auf sicherem Weg an die Bugspitze gelangen will, um von dort das Ankergeschirr auszubringen. Der Skipper und sein Copilot lassen sich auf bequemen, individuell verstellbaren Schalensitzen nieder, wobei kritisch angemerkt sei, dass das Gestühl des Beifahrers als kostenpflichtiges Extra ausgewiesen wird und mit 510 € zu Buche schlägt. Die optionale Hydrauliklenkung arbeitet leichtgängig und ohne Spiel, objektiv zu beanstanden ist lediglich das etwas zu weit aus der Konsole herausragende Ruder, welches den Bedienkomfort beim stehenden Manövrieren zumindest einschränkt. Davon unabhängig liegt die schlicht gestaltete Instrumententafel optimal im Sichtfeld, und auch das Stauvolumen an Bord möchten wir als äußerst vorteilhaft bezeichnen. Unterhalb des rutschhemmend strukturierten Bodens wurde ein Fach im XL-Format eingelassen, das sperriges Zu-



Unter der Haube des Johnson BJ 140 L4 kommt bewährte Suzuki-Technik wie der verlängerte Ansaugkrümmer zum Vorschein

behör oder die platzraubenden Fischfangutensilien eines Sportanglers schluckt. Petrijünger nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass die Heckbank der Galia zwecks beträchtlicher Vergrößerung des Achtercockpits kurzerhand weggeklappt werden kann. Überdies



Testbootlieferant Ralf Hartwig, im Bild mit Mitarbeiter Marco Meier, ist mit seiner Firma HW-Bootscenter in Weyhe-Dreye bei Bremen ansässig

Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die gelungene Raumaufteilung des polnischen Sportbootes. Ein schönes Detail ist der optimal zugängliche Hecksteg



lassen sich die schuppigen Meeresbewohner in einer separaten Box mit elektrischer Wasserpumpe frisch halten. Abschließend noch ein Blick in die vertiefte Kabinensektion, die nach dem Öffnen der transparenten Schie-

TECHNISCHE	DATEN
Länge ü.A.:	5,99 m
Breite:	2,50 m
Höhe ü. Wasserlinie:	1,80 m
Tiefgang:	0,46 m
Gewicht:	ab 1110 kg
Baumaterial:	GFK
CE-Kategorie:	C
Sitzplätze im Cockpit:	4
Kojenplätze:	2 (+1)
Brennstofftank:	200 l
Motorisierung:	Außenborder (Langschaft) bis 147 kW (200 PS)
Preis:	ab 14 900 €
Motor am Testboot:	Johnson BJ 140 L4 (Viertakt), Leistung 103 kW (140 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 86 x 89 mm, Hubraum: 2044 cm ³ , Gewicht: 189 kg, max. Drehzahlbereich: 5600-6200 min ⁻¹ , Preis: 12 990 €
AUSSTATTUNG	STANDARD (Auszugsweise)
Einbautank mit Absperrhahn, selbstlenzendes Cockpit, Polsteransatz, Edelstahl-Bugreling, Decks Luke, demontierbarer Kabinentisch, Ankerroller, Handfeuerlöscher, integrierte Heckstege mit Badeleiter, Batterie Hauptschalter, elektrische Bilgenpumpe, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung	
LIEFERBARE	EXTRAS (Auszugsweise)
Beifahrersitz (510 €), hydraulische Lenkung (1710 €), Cabrioverdeck (1600 €), Hafentreppe (730 €), Cockpittisch (450 €), Kompass (295 €), Signalhorn (170 €), Fischbox mit elektrischer Pumpe (620 €), blauer Rumpfstreifen (435 €), Targabügel mit Angelrutthalter (2050 €), Teakboden im Cockpit (3085 €), 12-Volt-Steckdose (140 €)	
MESSUNG	SCHALL + FAHRT
(Leerlauf) 700 min ⁻¹	55 dB(A) 0 kn Revier: Weser
700 min ⁻¹	56 dB(A) 2,6 kn bei Bremen,
1000 min ⁻¹	61 dB(A) 4,2 kn Crew: 2 Personen,
1500 min ⁻¹	66 dB(A) 5,2 kn Messung: GPS,
2000 min ⁻¹	71 dB(A) 6,4 kn Wasser: 23°C,
2500 min ⁻¹	73 dB(A) 7,2 kn Luft: 32°C,
3000 min ⁻¹	77 dB(A) 8,7 kn Wind: 1-2 Bft.,
3500 min ⁻¹	80 dB(A) 13,6 kn Tank: Benzin
4000 min ⁻¹	81 dB(A) 18,8 kn 150 l (75 %)
4500 min ⁻¹	83 dB(A) 23,6 kn
5000 min ⁻¹	84 dB(A) 27,1 kn
5500 min ⁻¹	87 dB(A) 31,1 kn
(Volllast) 5700 min ⁻¹	89 dB(A) 32,3 kn
WERFT	& INFO
P.P.H.U. Galeon , Ul. Starogardzka 5, PL-83-010 Straszyn, www.galeon.pl	Lieferant des Testbootes: HW-Bootscenter , Mittelwending 39, 28844 Weyhe-Dreye, Tel.: 0 42 03-35 45, www.hw-bootscenter.de



Schlicht gestaltetes Armaturenbrett mit recht weit aus der Konsole herausragendem Ruder, das knappe fünf Umdrehungen zwischen den Anschlagpunkten benötigt



Die zweisitzige Fondbank wird kurzerhand zusammengeklappt, um zusätzlichen Freiraum in der Plicht zu schaffen

betür über eine Treppenstufe betreten wird. Im Einstiegsbereich des bewusst sehr einfach möblierten Wohntraktes, der durch ein Skylight, zwei geklebte seitliche Plexiglasfenster und einen Deckenspot aufgehellert wird, beträgt die lichte Höhe 1,40 m. Die straff gepolsterten Sitzreihen lassen sich für gelegentliche Übernachtungen in eine 195 x 180 cm messende Zweierkoje umfunktionieren.

Fahren

An der Spiegelplatte der Galia 600 Cabin dürfen Langschaftaußenborder bis 147 kW (200 PS) ihren Dienst verrichten. Der Eigner des bereits verkauf-

ten Vorführbootes entschied sich für den eingangs erwähnten, 140 PS generierenden Johnson, der - nahezu baugleich mit Suzukis populärem DF140 - seine kultivierte Viertakt-Power aus einem Hubraum von 2044 cm³ holt. Technische Merkmale des schneeweiß lackierten und mit 12 990 € gelisteten Reihenvierzylinders sind die versetzt zur Antriebswelle angeordnete Kurbelwelle, eine sequenzielle elektronische Mehrkanal-Benzineinspritzung, zwei oberliegende Nockenwellen (DOHC), der verlängerte Ansaugkrümmer und ein genau abgestimmtes Abgassystem, das ein spürbares Leistungsplus beim rasanten Beschleunigen zur Folge hat. Auf dem unteren Drehzahlniveau ist



Die winkelige Treppenstufe erleichtert den Einstieg in die Kabinenabteilung



Die schnörkellos möblierte, genau 140 cm hohe Vorderkabine wird von einer transparenten Schiebetür verschlossen. Unter Einbeziehung des mitgelieferten Zwischenpolsters entsteht eine 195 x 180 cm messende Doppelkoje



Speziell für den Sportangler ist die bewässerbare Fischbox ein empfehlenswertes Extra



Der 200 Liter fassende Brennstofftank ist serienmäßig mit einem Absperrhahn kombiniert

Das rutschhemmend strukturierte, 21 bis 30 cm breite Gangbord erlaubt eine sichere Fortbewegung außerhalb des Cockpits



die Geschwindigkeitszunahme zwischen den einzelnen Messpunkten verhältnismäßig gering. Bei 3500 min⁻¹ und 13,6 Knoten tritt die Galia mit leichter Verzögerung in die Gleitphase ein, während 4500 Touren einen wasserskitauglichen Cruising Speed von 26,3 Seemeilen pro Stunde bringen. Mit 5500 min⁻¹ wird die 30-Knoten-Marke überschritten, und unter der abgelesenen Vollastdrehzahl von 5700 min⁻¹ sprintet unsere Testkandidatin mit flotten 32,3 Knoten über die Weser. Die durch einen sauberen Abriss dokumentierte, offenbar perfekt ausgewogene Gewichtsverteilung bewirkt eine vorbildlich ruhige Wasserlage, die bei abrupten Lenkausschlägen

oder einem beherzten Wendemanöver beibehalten wird. Wenn flinkes Rangieren in der Marina gefordert ist, zeigt sich die kleine Galeon, die übrigens auch unter Seitenwindeinfluss kaum zum Versetzen neigt, einmal mehr von ihrer besten Seite - Ruderbefehle werden selbst im Rückwärtsgang mit erstaunlicher Präzision ausgeführt.

Fazit

Die neue Galia 600 Cabin ist ein auffallend robust verarbeitetes Kunststoffboot für zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, das mit seinem praktischen Walkaround-Konzept und den insgesamt sehr gutmütigen Laufeigenschaften auf

Antrieb überzeugen kann. Da eigentlich unverzichtbare Ausstattungskomponenten wie der Beifahrersitz, das Signalhorn, ein Magnetkompass, die hydraulisch unterstützte Lenkung, eine Cockpitplane oder das Cabriovertdeck gesondert berechnet werden, relativiert sich die verlockende Basisnotierung von 14900 €. Mit dem druckvoll antretenden Johnson BJ 140 L4 am Heck wird das Leistungspotential des wuchtigen Allrounders zwar nicht gänzlich ausgeschöpft, die 103 Kilowatt am Propeller stellen jedoch einen gelungenen Kompromiss aus ansprechender Performance und zeitgemäßer Verbrauchseffizienz dar.

Peter Marienfeld